

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Loerach, 1748**

Wol-verdiente Lob-Sprüche derer in diesem Bibel-Werck nachgebildeten  
Chur-und Fürstlichen Evangelischen Helden

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

Wol-verdiente

# Lob - Sprüche

Derer

in diesem Bibel-Werck nachgebildeten

## Thur- und Fürstlichen Evangelischen Helden.



**Friederich, der Dritte oder Weise.**

Ich war der Fürsten Zier, des Käysers erster Rath,  
Des letzten Engels Schug, der scharff gedonnert hat.  
Hab Kirch und Schul erbaut, da beydes lag verdorben,  
ein Käyserthum versagt, und Gottes Reich erworben.

**\* Johann, der Aeltere und Beständige.**

Ich war \* kein leichtes Rohr, das jeder Wind bewegt,  
Ich hab Gottes Wort und Ehr, zu Augspurg fürgelegt,  
die Mess in teutscher Sprach befohlen zu verlesen,  
und bin dem Paps ein Gift, der Secten Tod gewesen.

**Johann Friederich, der Erste und Standhafte.**

Mein ungemeiner Muth ward nimmermehr erschreckt.  
Ich sah als Daniel, im Löwen-Loch bedeckt;  
Doch senkte JESUS tief, mich ewig zu erquicken,  
Sein Blut in meine Seel, Sein Creuz auf meinen Rücken.

**Johann Wilhelm, der Erste.**

Das Reisen, meine Lust, hat mich viel Klugs gelehrt.  
Von mir kommt, was man noch in Jena lehren hört.  
Ich hab mich selbst besiegt, da man mich aufgehset,  
und meines Wortheils Lieb, der Freundschaft nachgesehet.

**Johann, der Vierdte.**

Swölff Jahr sind meiner Eh, zwölff Kinder kamen draus.  
Sie und die Gottesfurcht erbauten wol mein Haus.  
Und bey der schönen Schaar eif Fürsten-mith'ger Prinzen,  
ließ sich die guldne Zeic, in meinen Ländern münzen.

**Johann Ernst, der Vierdte.**

Das Kriegen war mein Amt, die Frömmkeit mein Gewehr,  
die Brüder-Lieb mein Sporn, mein Gold des höchsten Ehr!  
Drum, als das reine Wort ein Jubel-Fest erweckte,  
war ich, ders mit dem Schild beschirmte und bedeckte.

**Friederich, der Neundte und Aeltere.**

Ich hab des Bruders Land mit Lieb und Treu beschirmt.  
Ich muß sein Anker seyn, wann Flut und Wind gestürmt.  
Zu Utrecht ließ mein Geld GOTT eine Kirche heben,  
eh ich den Helden-Geist im Treffen aufgegeben.

**Wilhelm, der Vierdte.**

Wir hat Minerva Spies der Weisheit Ruhm gebracht.  
Die Frucht-gesinnte Kunst hat mich zum Haupt gemacht.  
Mars gab mir sein Casquet. Durch beydes ist geschehen,  
daß Kirch und Schloß, von mir wol aufgebaut, zu sehen.

**Albrecht, der Dritte.**

Mein Leben war voll Krieg, mein Herze fromm und still,  
und sittsam, wie mein Q-ruch: Nur wie der Himmel will!  
Auch meine Wittib hat, da ich mein Heil erstrebet,  
in stiller Einsamkeit, noch dreyßig Jahr gelebet.

**Ernst, der Dritte.**

Hier ist der frömmste Fürst, von dessen Glück und Fleiß,  
auch Préce Jean und Czar noch viel zu sagen weiß.  
Wer wissen will, was Er für Kirch und Schul gewesen,  
mag gegenwärtigs Buch, das Er gestiftet, lesen.

**Bernhard, der Grosse.**

Mein Muth war wie mein Nam, und meine Thaten groß.  
Die schwache Freyheit floh gekränkt in meine Schoos.  
Ich hab für GOTT und Sie gesieget, und geschraubet,  
als wie ein alter Bär, dem man die Jungen raubet.

(\*)